

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag; 21. maez 1970

blatt 748

wien im februar

2 wien, 21.3. (rk) im monatsbericht des statistischen amtes der stadt wien werden fuer februar 710 eheschliessungen, 1.510 lebendgeborene und 2.187 todesfaelle ausgewiesen. ein vergleich mit den februarzahlen des vorjahres ergibt, dass im abgelaufenen monat um 33 ehen weniger geschlossen, um 84 kinder weniger geboren wurden und die zahl der sterbefaelle um 323 abgenommen hat. nach dem bericht der bundespolizeidirektion sind im februar 10.324 personen nach wien zugewandert, 9.506 haben sich abgemeldet.

## 80. geburtstag von adolf merkl

1 wien, 21.3. (rk) am 23. maerz vollendet der rechtsgelehrte emer.o. univ.-prof.dr.dr. h.c. adolf merkl das 80. lebensjahr.

er wurde in nasswald, niederoesterreich, geboren, absolvierte das jusstudium an der wiener universitaet und trat nach ablegung der gerichtspraxis in den staedtischen verwaltungsdienst. 1917 erfolgte seine berufung in das handelsministerium und im gleichen jahr in das neu gegrueendete ministerium fuer soziale fuersorge. im maerz 1918 wurde er in das staatsrechtliche buero des ministerratspraesidiums versetzt und am 2. november 1918 dem designierten kanzler der neuen deutsch-oesterreichischen regierung, dr. karl renner, zur verfuegung gestellt. 1918 habilitierte er sich an der wiener universitaet fuer allgemeine staatslehre, oesterreichische verfassungsrecht, verwaltungslehre und oesterreichisches verwaltungsrecht. 1932 trat er als ordinarius die nachfolge seines lehrers hans kelsen an. 1938 wurde er zwangspensioniert. 1943 erfolgte seine berufung an die universitaet tuebingen, 1950 kehrte er in seinen frueheren wirkungskreis nach wien zurueck. adolf merkl hat eine reiche wissenschaftliche taetigkeit entwickelt und auf seinem fachgebiet mehrere hunderte umfangreiche arbeiten veroeffentlicht. auch als volksbildner hat er sich grosse verdienste erworben. professor merkl bekleidete die **wuerde** eines dekans der juridischen fakultaet der wiener universitaet. er ist unter anderem mitglied der oesterreichischen akademie der wissenschaften sowie traeger der goldenen ehrenmedaille und des preises fuer geisteswissenschaften der stadt wien. im jahre 1963 wurde in einem akademischen festakt sein doktordiplom feierlich erneuert.

## festwocheneroeffnung mit beethoven-ballett

12     wien, 20.3. (rk) im zeichen des beethovenjubilaeums richtet die intendanz der wiener festwochen besonderes augenmerk auf selten gegebene werke des komponisten: nicht nur die bezirksveranstaltungen werden nach dieser richtung orientiert sein, sondern auch die eroeffnung auf dem rathausplatz. freitag teilte     intendant ulrich baumgartner mit, dass am 23. mai bei der eroeffnung die ''musik zu einem ritterballett'' getanzt werden wird (volksopernballett, choreographie dia luca). es handelt sich dabei um ein fast unbekanntes werk beethovens aus der bonner jugendzeit.

das volksopernballett wird auch den traditionellen strauss-waltzer beisteuern.

## wohnugen fuer koerperbehinderte geplant

3 wien, 21.3. (rk) speziell auf die beduerfnisse von koerperbehinderten zugeschnittene wohnungen planen experten des wiener rathauses unter mitwirkung des oesterreichischen zivilinvalidenverbandes. das teilte hochbaustadtrat hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz" mit.

damit soll der akute mangel an wohnungen fuer koerperbehinderte so rasch wie moeglich behoben werden. in der staedtischen wohnhausanlage bertegasse/wastlgasse nahe dem wasserbehaelter rosenhuegel in wien-atzgersdorf werden die ersten wohnungen fuer koerperbehinderte voraussichtlich ab ende 1971 vergeben. es werden vier parterre-wohnungen (1b-, 3c-typen - 55 beziehungsweise, 73 quadratmeter gross) sein. mit diesem prototypen wird man erfahrungen hinsichtlich einrichtung, benuetzung und zweckmaessigster art der vermietung sammeln.

fuer die behinderten-wohnungen sind zunaechst bestimmte allgemeine kriterien massgebend: leichte erreichbarkeit oeffentlicher verkehrsmittel, des einkaufs- und kulturzentrums. auch diese einrichtungen sollen durch rampen und tuerverbreiterungen fuer koerperbehinderte bequemer benuetzbar sein. die wohnungen selbst werden im erdgeschoss oder, sofern lift vorhanden ist, auch in obergeschossen liegen. zusaetzliche liftstationen fuer keller und ~~für~~ im halbggeschoss liegende hauseingaenge sind geplant. die aufzugskabinen selbst sind den massen eines rollstuhles angepasst und entsprechend groesser dimensioniert. eine rampe als hauseingang und eigene pkw-abstellplaetze fuer invalide sind gleichfalls vorgesehen.

auch die wohnungen selbst werden den speziellen beduerfnissen ihrer mieter angepasst. sie werden weniger, aber dafuer groessere raeume haben, da die beweglichkeit mit dem rollstuhl einkalkuliert werden muss. die tuerbreiten betragen 90 bei hauptraeumen beziehungsweise 80 zentimeter bei nebenraeumen. tuerschwellen gibt es keine. fussbodenbelaege muessen rutschfest sein und alle armaturen wie tuerklinken, fenstergriffe, lichtschaalter

bloss in einer hoehe von einem meter ueber dem fussboden an -  
gebracht sein.

die ausstattung der kueche ist besonders durchdacht: l-  
oder u-form fuer die einrichtung sowie elektrische kochmoeglich-  
keit halten die experten am zweckmaessigsten. die sanitaerraume  
sind groesser dimensioniert als bei standardwohnungen, wobei  
bad und wc getrennt sind. spezielle haltevorrichtungen an den  
waenden und an der decke sind vorgesehen.

keine ehe-, familien- und sozialberatung am karfreitag

6 wien, 21.3. (rk) die ehe- und familienberatung der  
stadt wien, magistratsabteilung 12, wien 1, gonzagagasse 23,  
haelt am karfreitag, den 27. maerz 1970 keine beratungs-  
stunden ab. ebenso bleiben an diesem tag saemtliche wiener sozial-  
beratungsstellen geschlossen.

die alte donau wird ''durchleuchtet''

4 wien, 21.3. (rk) das wasser der alten donau wird derzeit von den experten der hygienisch-bakteriologischen untersuchungsanstalt der stadt wien sowie der bundesanstalt fuer wasserbiologie und abwasserforschung in form von serienuntersuchungen bis ins detail gleichsam durchleuchtet. der grund: es geht darum, den genauen grad der verunreinigung der alten donau, die als badeparadies und damit fuer die erholung der wiener bevoelkerung unersetzlich ist, festzustellen. bekanntlich sind es vor allem die wasservoegel, die zu einer nicht geringen verschmutzung des wassers beitragen.

aus diesem grund wurden von der stadtverwaltung verschiedene massnahmen in die wege geleitet, um die verschmutzung oder gar eine allfaellige verseuchung hintanzuhalten. so wurde der bestand an schwaenen durch ''absiedlung'' von rund hundert tieren etwa auf die haelfte reduziert. die schwaene wurden verkauft oder verschenkt. auch ihre eigelege sind vermindert worden. bei dieser aktion standen der stadtverwaltung professor otto koenig, der leiter der biologischen station auf dem wilhelminenberg sowie experten der oesterreichischen vogelwarte als gutachter zur seite.

eine weitere massnahme betrifft vor allem die wildenten: das stadtgartenamt hat damit aufgehoeert, den stockenten das leben so ''luxurioes'' wie vordem zu gestalten. mit der fuetterung der enten wurde schluss gemacht. ferner wird man die enten durch geeignete mittel daran hindern, ihre brutplaetze gerade an der oberen alten donau anzulegen. aus diesem grunde bittet die stadtverwaltung die bevoelkerung ausdruecklich, die wasservoegel an der alten donau nicht mehr zu fuettern. denn ansonsten wuerden die vorgesehenen massnahmen nicht zum erwuenschten ergebnis fuehren und die sauberkeit der badegewaesser koennte nicht im noetigen ausmass gewaehrleistet werden.

nach uebereinstimmender ansicht der fachleute ist die reduzierung des vogelbestandes an der alten donau durch keine

./.

andere massnahme zu ersetzen. chemische methoden zur verringerung der unerwuenschten und schaedlichen mikroorganismen, die durch die exkremete der voegel ins wasser gelangen, sind wegen der ausdehnung der alten donau nicht zielfuehrend.

von grosser bedeutung ist natuerlich auch die sachgerechte abwaesserbeseitigung im bereich der alten donau: die zustaeendige magistratsabteilung hat daher im herbst des vorjahres alle 262 badeparzellen im bereich der oberen alten donau ueberprueft und dabei in 226 faellen beanstandungen ausgesprochen. entweder waren die senkgruben nicht absolut dicht oder aber das nutzwasser ist nicht in die senkgruben eingeleitet worden, sondern in die alte donau abgeflossen. eine neuerliche ueberpruefung hat ergeben, dass in 170 faellen die maengel bereits behoben sind, bei den uebrigen noch offenen faellen ist die frist zur behebung der schaeden noch nicht abgelaufen.

freilich gibt es noch andere ursachen fuer eine verunreinigung des wassers der alten donau: die unratablagerungen am ufer und ebenso die unart des wagenwaschens. die stadtverwaltung appelliert daher an die wiener, im eigenen interesse die alte donau sauber zu halten. selbstverstaendlich sind ''raeumkommandos'' des stadtgartenamtes und der baederverwaltung bemueht, die ufergebiete zu saeubern.

entgegen einer weit verbreiteten meinung stellen hingegen die algen, die sich in der alten donau wegen der langsamen durchflutung und der relativ hohen temperatur stark vermehren, keine unerwuenschte verschmutzung des wassers dar. die algen sind vielmehr eine art biologische ''klaeranlage'', die das wasser mit sauerstoff anreichern und gleichzeitig bakterien vernichten. vor allem im bereich des wasserparks soll jedoch mit hilfe von ausbaggerungen der ''verkrautung'' des gewaessers entgegen gewirkt werden.

alle massnahmen sind jedenfalls auf ein einziges ziel abgestimmt: die alte donau als badeparadies und erholungslandschaft fuer die wiener bevoelkerung zu erhalten.

## gemeinde wien aktiviert fussgaengerschutz

5 wien, 21.3. (rk) mehr als 2,5 millionen schilling investiere derzeit die stadt wien in auftraege, die der aktivierung des fussgaengerschutzes dienen. der akzent liege dabei auf einem planungsauftrag zur schaffung von fussgaengerbereichen in der city und auf einem forschungsauftrag, der sich mit der unfallhaeufigkeit bei fussgaengern befasst. dies teilte senatsrat dipl.-ing. otto engelberger, leiter der stadt- und landesplanung, freitag auf einer fachtagung des kuratoriums fuer verkehrssicherheit im arbeitszentrum schanzstrasse des oeamt mit.

mit dem international beschickten expertenmeeting lenkte das kuratorium fuer verkehrssicherheit die aufmerksamkeit vor allem auf die technischen moeglichkeiten eines ''aktiven fussgaengerschutzes''. darunter seien abgeschrankte gehsteige, optimal gesicherte schutzwege, fussgaengerzonen, moeglichst viele ueber- und unterfuehrungen sowie abseits von freilandstrassen angelegte fussgaengerwege zu verstehen. das ziel muesste eine weitestgehende entmischung des strassenverkehrs beziehungsweise eine fernhaltung des fussgaengers vom motorisierten verkehr sein.

senatsrat engelberger stellte im lauf der dikussion auch fest, dass das ''motorisierte denken'', wonach das auto unabhaengig von zeit und raum mache, im zeichen der kuenftigen vollmotorisierung nur mehr bedingte gueltigkeit habe. dies sei keine frage der stadtplanung, sonder eher der ''grenzen der physik''. der kuenftige massenverkehr sei nur mit optimalen massenverkehrsmitteln zu bewaeltigen.

0857

## zweite Leiche entdeckt

7 wien, 21.3. (rk) im ''Lindenhof'', einem heim der stadt wien fuer kinder und jugendliche in eggenburg, nieder-oesterreich, wurde samstag gegen 8.30 uhr in der jauchengrube eine leiche entdeckt. bereits freitag nachmittag war-ebenfalls in der jauchengrube-die leiche eines jugendlichen entdeckt und gegen 22 uhr in anwesenheit einer gerichtskommission geborgen worden. auch nach dem Leichenfund am samstag wurde von der heimleitung unverzueglich die erhebungsabteilung des landesgendarmeriekommandos alarmiert. (forts.)

1017

## mordalarm im ''Lindenhof'' (forts.)

8 21.3. (rk) samstag, gegen 11,15 uhr, wurde die zweite leiche aus der jauchengrube des zum heim ''Lindenhof'' gehoerenden gutshofes in eggenburg geborgen: wie schon bei der freitag abend aus der selben jauchengrube geborgenen leiche hat der gerichtsmedizinische sachverstaendige auch diesmal fast eindeutige spuren eines gewaltverbrechens festgestellt. das heim der stadt wien fuer kinder und jugendliche in eggenburg wurde daher zum schauplatz einer morduntersuchung.

beim auspumpen der jauchengrube des gutsbetriebes-sie ist etwa 3,5 mal 3 mal 2 meter gross - hatte man freitag nachmittag die erste grausige entdeckung gemacht, als die pumpe ploetzlich versagte und man in der jauchengrube nachschau hielt. die bergung der leiche war freitag gegen 22 uhr abgeschlossen, da man zunaechst das eintreffen einer gerichtskommission aus krems und des gerichtsmedizinischen sachverstaendigen dozent b o l t z aus wien abgewartet hatte. der totoduerfte rund ein halbes jahr in der jauchengrube gelegen sein. schon beim ersten augenschein war es ziemlich klar, dass es sich um die leiche eines zoeglings aus dem

./.

erziehungsheim handelte: die hose und das hemd waren eindeutig eigentum des 'Lindenhofes'. ein fehler im gebiss schliesslich stimmt mit den aufzeichnungen ueberein, die man ueber einen seit dem 8. august 1969 abgaengigen jugendlichen besitzt. es handelt sich um den am 29. juni 1953 geborenen paul s a l e t u. der maurergehilfe, der schon frueher insgesamt viermal aus dem heim entwichen war, ist seit dem 8. august des vorjahres als abgaengig gemeldet. mit hoher wahrscheinlichkeit wurde jedenfalls samstag vormittag angenommen, dass es sich bei dem opfer des verbrechens um saletu handelt. denn auch ohne genaue untersuchung hat der gerichtsmediziner noch am freitag abend festgestellt, dass der jugendliche durch einige hackenhiebe gegen den kopf getoetet worden sein duerfte.

auch die zweite leiche, die samstag gegen 9,30 uhr am grunde der jauchengrube entdeckt worden war, wies schwere kopfverletzungen auf. diese verletzungen duerften jedoch von schlaegen mit einem stumpfen gegenstand herruehren. auch in diesem fall handelt es sich um einen jugendlichen, ohne dass jedoch der gerichtsmedizinische sachverstaendige schon bei der ersten untersuchung in eggenburg haette naehere details feststellen koennen. auch diese leiche war noch in reste von kleidungsstuecken eingehuellt, die eindeutig aus dem erziehungsheim stammten. bis samstag mittags gab es keine klaren hinweise ueber die identitaet dieses jugendlichen. ebenso fehlten noch alle anhaltspunkte, die zur klaerung des gewaltverbrechens dienen koennten. (schluß)